

5. Wahlperiode

Antrag

der **Fraktion DIE LINKE**

Thema: **Geschlechtersensible Berufsorientierung**

Der Landtag möge beschließen:

Die Staatsregierung wird ersucht,

dem Landtag über den erreichten Stand und die Perspektiven geschlechtersensibler Berufsorientierung zu berichten und dabei insbesondere für den Zeitraum seit dem Jahre 2005 die von der Staatsregierung ergriffenen

1. Initiativen zur Verringerung der Geschlechtersegregation im Berufs- und Studienwahlverhalten;
2. Maßnahmen, organisatorischen Vorkehrungen, Unterstützungs- und Förderungsleistungen
 - a) zur sachsenweiten Koordinierung des Girls´ Day,
 - b) zur deutlichen Anhebung der Teilnahmezahlen am Girls´ Day,
 - c) zur Sicherstellung der unmittelbaren und aktiven Beteiligung der nachgeordneten Behörden und öffentlichen Einrichtungen am Girls´ Day,
 - d) zur Erhöhung der Attraktivität für Unternehmen, Behörden und öffentliche Einrichtungen, am Girls´ Day teilzunehmen,
 - e) zur Gewährleistung der Freistellung vom Schulunterricht von Mädchen für die Teilnahme am Girls´ Day bzw. zur Durchsetzung einer allgemeinen Schulbefreiung für Mädchen an diesem Tag;
3. Maßnahmen, organisatorischen Vorkehrungen, Unterstützungs- und Förderungsleistungen
 - a) zur sachsenweiten Koordinierung eines sog. Boys´ Day,
 - b) zur deutlichen Anhebung der Teilnahmezahlen am sog. Boys´ Day,
 - c) zur Sicherstellung der unmittelbaren und aktiven Beteiligung der nachgeordneten Behörden und öffentlichen Einrichtungen am sog. Boys´ Day,
 - d) zur Erhöhung der Attraktivität für Unternehmen, Behörden und öffentliche Einrichtungen, am sog. Boys´ Day teilzunehmen,
 - e) zur Gewährleistung der Unterrichtsfreistellung von Jungen für die Teilnahme am sog. Boys´ Day bzw. zur Durchsetzung einer allgemeinen Schulbefreiung für Jungen an diesem Tag

sowie die dabei bislang nachweislich erzielten Wirkungen und Erfolge beim Studien- und Berufswahlverhalten von Mädchen bzw. Jungen ausführlich darzustellen.

b.w.

Dresden, 03.03.2010

Dr. André Hahn
Fraktionsvorsitzender

Eingegangen am: _____ Ausgegeben am: _____

Begründung:

Das Berufs- und Studienwahlverhalten erfolgt auch in Sachsen nach wie vor geschlechertypisch (siehe Pressemitteilung 103/2009 des Statistischen Landesamtes zum Girls´ Day 2009 unter <http://www.statistik.sachsen.de/12/pressearchiv/archiv2009/pm10309.htm>). Dabei sind Mädchen bzw. Frauen in so genannten MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) unterrepräsentiert. Für Jungen bzw. Männer trifft dies für Sozial-, Pflege- und Erziehungsberufe sowie für weitere Arbeitsfelder wie Verwaltung, Handel und Gesundheit zu. Diese Spaltung wird aus mehreren Gründen kritisch gesehen. So besteht z. B. die Befürchtung, den aufgrund der sächsischen Branchen- und Beschäftigtenstruktur hohen Bedarf an Fachkräften in technischen Berufen nicht decken zu können, zumal gegenwärtig geburtenschwache Jahrgänge ihre berufliche Entwicklung beginnen.

Ein weiteres Beispiel ist, dass im Fehlen von Männern bzw. männlichen Vorbildern in den kindheitlichen Erziehungsberufen eine Ursache für durchschnittlich schlechtere schulische Leistungen von Jungen gegenüber Mädchen gesehen wird. Wenngleich derartige Kritiken nicht unumstritten sind, kann dennoch davon ausgegangen werden, dass weder Mädchen bzw. Frauen noch Jungen bzw. Männer mit einem einseitig ausgerichteten Berufs- bzw. Studienwahlverhalten ihre intellektuellen und/oder sozialen Potenziale ausschöpfen. Eine geschlechtersensible Berufsorientierung ist deshalb eine sinnvolle Möglichkeit, Einfluss auf das Spektrum gewählter Berufe zu nehmen. Der Girls´ Day hat darin inzwischen einen festen Platz inne und auch sog. Boys´ Days finden statt.

Die Fraktion DIE LINKE erachtet daher eine ausführliche öffentliche Berichterstattung der Staatsregierung über diese Entwicklungen sowie die Rolle der Staatsregierung innerhalb dieses Prozesses für erforderlich, um auf der Grundlage einer solchen Bestandsaufnahme Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit in diesem Bereich ableiten zu können.